



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Karl Freller, Erwin Huber, Eberhard Rotter, Sylvia Stierstorfer, Dr. Franz Rieger, Helmut Radlmeier, Jürgen Baumgärtner, Dr. Otmar Bernhard, Markus Blume, Christine Haderthauer, Klaus Holetschek, Sandro Kirchner, Walter Nussel, Dr. Harald Schwartz** und Fraktion (CSU)

B 15 neu zwischen Landshut und Rosenheim

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bestätigt den Beschluss des Ministerrats vom 3. Februar 2015 zum weiteren Vorgehen bei der B 15 neu.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, auf dieser Grundlage beim Bund die entsprechenden Projektanmeldungen für die B 15 neu zur Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans 2015 (BVWP) vorzunehmen und die bisherige Anmeldetrasse in den Landkreisen Landshut und Mühldorf zurückzuziehen.

Der Landtag unterstützt ausdrücklich die beabsichtigte Fortführung vom Anschluss an die A 92 bei Essenbach in Richtung Süden durch eine Ost-Südümgehung von Landshut, die südlich Landshut mit der B 15 alt verbunden wird. Der Bau der Ost-Südümgehung soll zeitlich möglichst nahtlos an die Fertigstellung der B 15 neu bis zur A 92 von Regensburg her anschließen, um Landshut schnellstmöglich vom Durchgangsverkehr zu entlasten.

Zur Sicherstellung einer leistungsfähigen Verkehrserschließung zwischen Landshut und der B 12 / A 94 sind zwei alternative Trassen zum Bundesverkehrswegeplan 2015 (BVWP) beim Bund für eine ergebnisoffene und gleichgewichtige Bewertung neu anzumelden: Zum einen für den Ausbau der Bestandstrasse B 15 alt mit Ortsumgehungen und zum anderen für die ursprünglich raumgeordnete Trasse als Korridoranmeldung. Südlich der B 12 bei Haag soll die Fortführung auf der Bestandstrasse inklusive der Ortsumgehung Rosenheim bis zum Anschluss an die A 8 erfolgen.

Begründung:

Der Ministerrat hat am 3. Februar 2015 das weitere Vorgehen bei der B 15 neu zwischen Landshut und Rosenheim beschlossen. Ziel ist es, eine leistungsfähige und naturverträgliche Verkehrserschließung zwischen Regensburg bzw. Landshut (A 92) und Rosenheim herzustellen, um die gravierenden verkehrlichen Defizite auch zwischen Landshut und Rosenheim zu beseitigen.